

Gruppen-Puzzle

1. Definition:

Mit dem Begriff „Gruppen-Puzzle“ wird eine Variante der Gruppenarbeit bezeichnet, bei der ein vom Lehrenden gewählter und vorbereiteter Wissensinhalt in mehreren Etappen in jeweils neu zusammengesetzten Kleingruppen erarbeitet wird. Dabei wird zwischen den Stammgruppen oder Teams einerseits und den Expertengruppen zum anderen unterschieden.



2. Grundidee:

Bei den üblichen Formen des Gruppenunterrichts tritt häufig ein gravierendes Problem auf: In den meisten Gruppen gibt es dominante und passive Mitglieder, aber alle sollen etwas lernen. Beim Gruppen-Puzzle wird dieses Problem dadurch gelöst, dass durch die Organisationsform jeder Schüler für einen Teil des Lernzuwachses von anderen Schülern notwendig und damit auch verantwortlich ist.

3. Einsatzmöglichkeiten:

- *Erarbeiten eines neuen Lerninhalts im Unterricht
- *Differenzierung eines Lerninhaltes (Möglichkeit der Binnendifferenzierung!)
- *Museumsbesuch, Exkursion
- *Organisationsform für fächerverbindenden Unterricht

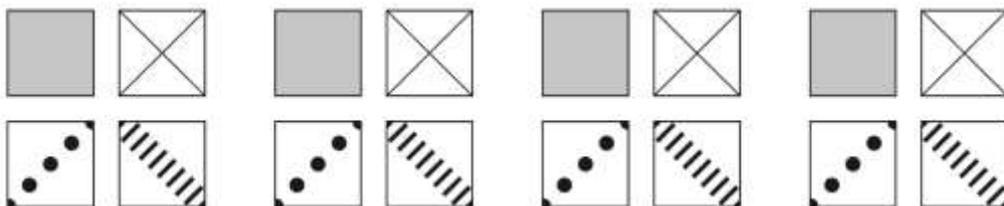
4. Voraussetzung:

Der Lernstoff muss sich in voneinander unabhängige Teilgebiete aufteilen lassen, die in annähernd gleicher Zeit zu bewältigen sind.

5. Verlaufsschema:

→ Themenvorstellung und Zielangabe

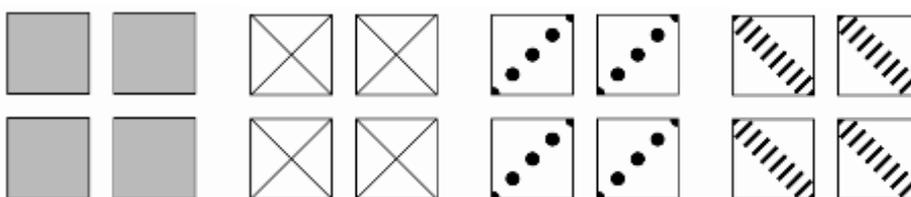
→ Bildung von Stammgruppen, Festlegung, wer für welches Thema Experte werden will / soll
In jeder Stammgruppe muss es mindestens einen Experten für jedes Thema geben



Beispiel: 4 Stammgruppen mit jeweils 4 Experten

→ Vorübergehende Auflösung der Stammgruppen und Bildung der Expertengruppen.

→ Erarbeiten der einzelnen Lerninhalte in den Expertengruppen.



Expertengruppe 1

Expertengruppe 2

Expertengruppe 3

Expertengruppe 4

- Auflösung der Expertengruppen und Rückkehr in die jeweiligen Stammgruppen.
In jeder Stammgruppe: Bericht jedes Experten über die Ergebnisse seiner Expertengruppe.
Austausch und Nachfragen. Bei ungeklärten Fragen Rückkehr in die Expertengruppen.
- Austausch im Plenum / Ergebnissicherung

6. Beispiel:

Nehmen wir einmal an, das Thema, an dem wir das Gruppenpuzzle ausprobieren wollen, lautete: „*Sozialformen des Unterrichts*“. Da es nur vier Sozialformen gibt (Frontalunterricht/Gruppenunterricht/Partnerarbeit und Einzelarbeit), liegt es nahe, diesen Wissensinhalt in vier Teile zu portionieren. Jedes Stammgruppenmitglied ist demnach für ein Viertel des anzueignenden Wissens / der zu erarbeitenden Problematik verantwortlich. Er bzw. sie wird also zum Experten eines Lernbereiches / Aspekts und schlüpft aus der Rolle des Lernenden in die des Lehrenden, wenn er bzw. sie den Mitgliedern der Stammgruppe seine/ihre Kenntnisse vorstellt und erklärt (reziprokes Lehren und Lernen).

7. Zeitfaktor: Für ein Gruppen-Puzzle benötigt man in der Regel eine Doppelstunde! Wichtig ist, dass auch noch genug Zeit für die plenare Ergebnissicherung am Schluss bleibt.

8. Ausführlichere Information: Siehe Beschreibung bei Hilbert Meyer:

<http://www.member.uni-oldenburg.de/hilbert.meyer/download/Gruppenpuzzle-einzeln.pdf>